



Gunther von der Weiden Manchmal zähl ich gern mal bis unendlich

Herzlich willkommen in dieser oldschoolenen Compact Disk (theoretisch auch als Kassette erhältlich, vielleicht).

Manchmal zähl ich gern mal bis unendlich ist der Name eines famosen Songs, der zugleich auch der CD den Titel gab. Leider ist der Track nie fertig geworden, daher ist er auch nicht auf der CD. Die CD-Rohlinge und das Cover dagegen sind schon seit rund 10 Jahren fertig (einige der Aufnahmen übrigens noch länger). Nach reiflicher Überlegung (rund 10 Jahre) erscheint die CD nun ohne den gleichnamigen Song. Und eigentlich ist es ja auch egal, denn die heiße Scheibe versammelt einen Haufen unsterblicher Gassenhauer, die die Zeichen der Zeit erkannt haben und zum Nach- und Vordenken sowie zum Mitsingen und -summen anregen. Darüber hinaus bieten sie Orientierung in Zeiten der Konfusion, geben Halt und bleiben im Ohr. Das ist doch was. Insgesamt betrachtet hältst Du hier kein sogenanntes Konzeptalbum (gibt es sowas noch?) in der Hand, sondern eine Sammlung von Songs, die über viele Jahre aufgelaufen sind – und für die teils schon sehr lange Aufnahmen gefordert wurden. Zum titelgebenden Song sei noch gesagt: Ich verspreche, er ist alaivable noch ehe Du bis unendlich und zurück gezählt hast. Großes Native-Americans-Ehrenwort aus Ehrenfeld. Kurz noch zu den Copyrights ©: Alle Songs auf dieser CD sind von mir ausgedacht und eingespielt und da liegen auch alle Rechte. Nur beim „Ausgang“ habe ich für den Text die freundliche Unterstützung von Immanuel Kant in Anspruch genommen.

Danke fürs Kaufen.
Gunther.

Das ist drauf:

1. Heißes Wasser - Kurze Radio Edition (3:09)
2. Wo die Liebe hinfällt (2:48)
3. Die magischen drei Worte (3:31)
4. Spurenelemente – Mittelkurze Radio Edition (4:34)
5. Hafentreppe (6:18)
6. Die Besten, die sind jung gestorben (Geburtstagslied) (3:19)
7. Der Mann aus der Straßenbahn (4:24)
8. Durch und durch (2:57)
9. So geh denn deiner Wege (1:51)
10. Ausgang (2:59)
11. Dom, Steine, Scherben – 2025 live im Connection (5:10)
12. Im Land von Kohle und Stahl – 2014er Remix (6:10)
13. Abschiedswalzer – 2014 live im Connection (3:45)
14. Heiopei 3 (1:26)
15. Fragen, die zu Fragen führen (2:30)
16. Frau Dr. Merckels gesammeltes Schweigen, Instrumentalversion (2:47)
17. Als ich letztens Vollmond war (2:54)

1 Heißes Wasser – Kurze Radio Edition ist die ist die heiße Hot-Single und einer der Smash-Hits des Albums. Das Lied war für eine klassische Single ursprünglich viel zu lang. Hab es dann gekürzt. Wegen Geld. Worum geht's? Es ist ein Song über ein physikalisches Phänomen, den sogenannten Mpemba-Effekt. Der besagt nämlich, ach, hör den Song. Ansonsten ist das Lied natürlich eine Metapher für Dinge, Sachen, das Leben und den ganzen Rest:

Man kann nicht alles verstehn. Man muss nicht jeden sehn. Man braucht nicht jedes Rad drehn. Man muss nicht alles verstehn. / Hör auf zu fragen. Ich werd dir gleich was sagen. / Man kann nicht alles probiern. Man sollt es trotzdem probiern. Man muss sich selbst definiern. Dann sollt man aussortiern. / Schluss mit Sinnieren. Zeit zu präsentieren. / Am Horizont wird's heller. Find dein Glück dort und dann halt es. Heißes Wasser friert schneller als kaltes. Find dein Glück dort und dann halt es fest. Heißes Wasser friert schneller als kaltes. / Man sollte öfters mal störn. Man müsste besser zuhörn. Man müsst zusammen gehörn. Und wenn, wenn überhaupt, müsst man auf Liebe schwörn. Die Nacht wird langsam blasser. Bringt Jod und heißes Wasser. / Am Horizont wird's heller ...

2 Wo die Liebe hinfällt entstand in der ersten Hälfte der 90er in Kiel. Seitdem im Programm und immer wieder gerne gespielt. Aufgenommen habe ich die Spuren geschätzt zwischen 2010 und 2015. Zusammengewürfelt dann fast 10 Jahre später. Dieses Lied ist eigentlich ein Akkordeon-Live-Smash-Hit. Die Studioaufnahme ist möglicherweise eher was für Genießer/innen. Meine Empfehlung: Kommt alle und hört es live! Für Termine achtet auf örtliche Lautsprecherdurchsagen und Aushänge im Büdchen um die Ecke:

Wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr und auch sonst nix. Wenn die Liebe erst mal fällt, dann ist es vorbei. Der Kühlschrank gähnt, der Kaffee tropft, der Regen klopft ans Fensterglas. Das Weiße in den Augen ist ganz rot. Die Zeit steht still, die Zeit eilt fort. Wir hatten eine Menge Spaß. Ein schnelles Ende, wie ein kleiner Tod. / Wo die Liebe hinfällt ... / Da ist nichts mehr, da ist es grau, der Regenbogen abgestürzt. Na und, was solls? Die Welt dreht sich doch weiter. Doch irgendwo bleibt da ein Fleck, da warst mal du, jetzt bist du weg und auf dem Fleck, da wächst nie mehr was – leider. / Wo die Liebe hinfällt ... / Man fühlt sich kalt, man fühlt sich leer. Ich denke, das geht allen so. Man fühlt sich wie nach einem Flächenbrand. Das Leben läuft den Lebenslauf, die Sonne geht auch wieder auf, aber zurück bleibt trotzdem totes Land. / Wo die Liebe hinfällt ... / Die Zeit vergeht, das Bild vergeht, der Schmerz vergeht, der Schmerz besteht, man weiß nicht wie, doch irgendwie geht's weiter. Die Zeit pflügt jedem durchs Gesicht, nur durch das Herz, da pflügt sie nicht. Wo totes Land ist wächst nie mehr was - leider. / Wo die Liebe hinfällt ...

3 Die magischen drei Worte verwendet die drei großen Worte eines Liebesgeständnisses in reiner Form. Kürzer und besser kann man es nicht auf den Punkt bringen, warum also groß rumschwurbeln? Der Song basiert u.a. auf Beobachtungen im (Kneipen-)Umfeld, das über die Jahre ja schon einige dahingerafft hat:

Meine Liebe zu Schnaps ist groß. Meine Liebe zu Wein ist groß. Meine Liebe zu Whisky ist größer. Und noch größer meine Liebe zu Bier. Meine Liebe zu Cocktails ist groß. Long Island Icetea – grandios. Doch meine Liebe zu Bier ist noch größer. Und am größten ist die Liebe zu dir. / Meine Liebe zu dir ist größer als meine Leber. Und die ist ganz gewaltig. Das weißt du so wie ich. Meine Liebe zu dir ist größer als meine Leber. Die magischen drei Worte. Ich liebe dich. / Wir haben uns getroffen. Wir haben viel gesoffen. Haben uns oft geliebt. Manchmal warn wir auch betrübt. Manchmal waren wir wie von Sinnen. Wir kennen uns von innen. Haben die Grenzen überschritten. Und wir haben auch oft gestritten. Doch dann wieder vertragen. Was wollte ich noch sagen? Habs schon wieder vergessen. Halt, Moment, es fällt mir wieder ein: / Meine Liebe zu dir ist größer als meine Leber und die ist ganz gewaltig. Das weißt du ganz genau. Meine Liebe zu dir ist größer als meine Leber. Die magischen drei Worte. / Hab mir alles weggesoffen. Na, jetzt guck nicht so betroffen. Warst ja selbst ganz gut dabei. Und wir hatten auch viel Spaß dabei. Immerhin, wir konnten fliegen. Viele werden das nie kriegen. Und was ich nochmal sagen wollte, bevor ich es vergess. / Meine Liebe zu dir ist größer ... / Alkohol ist schweres Gelände. Meine Leber ist am Ende. Hier der Arztbrief, in dem man mir das schreibt. Doch wenn ich geh – meine Liebe bleibt. / Meine Liebe zu dir ist größer als meine Leber ...

4 Spurenelemente – Mittelkurze Radio Edition hat viele gute Tipps parat. Für alle. Tipps geben und Klugscheißen war übrigens immer schon eine meiner Stärken. Manche der Tipps könnte man beherzigen. Andere nicht. Der wichtigste ist vermutlich, sich nicht auf Weisheiten aus Liedern zu verlassen. Aber vielleicht ist ja gerade dieser falsch? Wer weiß das schon? Wie sagt es der Unternehmensberater: „Ich lerne aus den Fehlern der Leute, denen ich zu was geraten habe“:

Spurenelemente sind das Salz der Sterne, wecken in deinem Körper die Sehnsucht nach der Ferne. Darum nimm sie reichlich, auf dass du dich bewegst. Was von der Welt gesehn hast, bevor du dich zur letzten Ruhe legst. Der Dalai Lama sagt: Geh einmal im Jahr an einen Ort, an dem du noch nie gewesen bist. Besuch die ganze Welt. Fahr mal nach Bielefeld. / Doch was immer man dir sagt, entscheide ganz für dich allein, was du tun willst und wer sein. / Vergiss nicht, wo du herkommst, denn das hat dich geprägt. Es bleibt ein Teil von dir, egal wohin das Leben dich verschlägt. Und werd auch mal politisch. Nur bloß nicht bei den Rechten. Klingel bei der alten Nachbarin, schau nach dem Rechten. Und merk dir: Nur die dümmsten Kälber wählen den Schlachter selber. Doch lässt du nur die andern wählen, werden sie dich vorm Schlachten auch noch quälen. Darum: Zeig dich solidarisch. Geh auf die Barrikaden. Wer sich nicht zeitig wehrt, hat später größeren Schaden. / Doch was immer man dir rät, entscheide ganz für dich allein. Was du tun willst und wer sein. / Mach doch was du willst, aber mach es gut ... / Geh mal mehr spazieren. Frische Luft tut dir doch gut. Doch achte auf die Sonne, crem dich ein und trag nen Hut. Leb auch mal vegetarisch. Von mir aus nur acht Stunden. Stell dir einfach vor, hättest doch dein Glück gefunden. Mal wieder mal'n paar Bilder. In Farbe und Schwarzweiß. Lass einfach mal laufen. Und kümmer dich nen Scheiß. / Und hier noch eine Weisheit, die gilt egal, was auch geschieht. Gib nix auf Weisheit aus nem Lied. / Mach doch ... / Zu guter Letzt: Schlechtes Gewissen ist kein guter Begleiter. Komm mit dir selbst ins Reine, dann geht's auch wieder weiter. Und überhaupt: Hör mal wieder in dich. Vielleicht hast du ja was zu sagen. Bleibe stets bescheiden und stell gezielte Fragen. Lass dich überzeugen, von guten Argumenten. Und denke an die Sache mit den Spurenelementen. / Und was immer man dir sagt ...

5 Hafentreppe war ursprünglich ein Gedicht. Es entstand so 92 oder 93 in Hamburg. Ich studierte in Kiel und meine beste Freundin aus Saarbrücken arbeitete in Hamburg. Ich besuchte sie da manchmal. Unter anderem zu einem Hafengeburtstag und wir – sie, ihr damaliger Freund und ich – machten die Stadt unsicher. Zwei der an diesem Wochenende entstandenen Gedichte waren ganz brauchbar. Aus Hafentreppe machte ich Anfang dieses Jahrtausends dann einen Song, den ich nur mit dem Akkordeon auch öfters live spielte. Aufgenommen habe ich ihn dann erst viele Jahre später. Ich vermute so ab 2015. Einige Jahre danach machte ich auch ein Video dazu, das kann man wie die anderen in diesem Internetz finden. Ich finde es ganz gelungen:

Von irgendwoher klingt Musik. Von irgendwoher anders auch. Von irgendwo da oben scheint die Sonne. Du bist irgendwo, zwischen links und rechts, zwischen oben und unten. / „Seemann, deine Heimat ist das Meer.“ Du bist kein Seemann. Wo ist Deine Heimat? Andere wissen’s genauer. Andere wissen Bescheid. / Der Horizont zuckt und bunte Fahnen wehen. Wenn die Fahrt auch nicht übers Meer geht. So kann man sich’s zumindest vorstellen. Der Blick streift über’n Fluss. Bleibt hängen, wo der Kran steht, daneben hängen Wolken. Was haben die hier denn zu suchen? / „Seemann, deine Heimat ist das Meer“ ... / Der Blick hängt jetzt da auf den Schiffen, die so viele Länder gesehen haben. Da sind die echt ein Stück weiter. Da haben sie dir einiges voraus. Und wär’n sie nicht aus Stahl, wärst Du neidisch. Aber so wär’s reichlich albern. Und du hängst wie dein Blick in Gedanken, doch bald reißen Klänge dich raus. Wo ist Deine Heimat? / Der Kopf wird jetzt frei durch die Brise und kleine Kähne schaukeln Wellenkämme auf und ab, verfolgt von tausend Möwen, die porentief weiß sind, wie die Unschuld, aber trotzdem sehr durchtrieben. Du ziehst die Luft tief in die Lunge und lebst einfach den Augenblick. Denn von irgendwoher klingt Musik. Von irgendwoher anders auch ... / „Seemann, deine Heimat ist das Meer.“ ... /

6 Die Besten, die sind jung gestorben (Geburtstagslied) ist ein voll gemochter Geburtstagssong für Menschen, die Geburtstag haben. Insbesondere für Menschen, die älter geworden sind als die Kids aus dem legendären Club27. Und das sind tatsächlich einige. Erstaunlicherweise ich auch. Man blickt zurück und denkt „Mannmannmann“ (möglicherweise auch „Fraufraufrau“ oder was auch immer), wie ist das passiert und wo sind all die Jahre?:

Und sogar der Junkie von der Ecke hat den Löffel abgegeben und auch den Rest von seinem Besteck. Er drückte sich wohl vor und aus dem Leben, heut steht ein anderer auf seinem Fleck. / Und trittst du durch die Tür, trittst du in Scheiße. Und packst du etwas an, dann geht’s daneben. Und wenn du etwas tust, dann tu es leise, es geht niemand etwas an. Es ist dein Leben. / Die Besten, die sind jung gestorben, nur du bist viel zu alt geworden. Die Besten, die sind jung gestorben, nur du bist viel zu alt geworden. / Und sogar die Kneipe von der Ecke gegenüber ist nun ein Szenelokal. Du ärgerst dich nicht mal mehr darüber, es ist dir einfach nur egal. / Und trittst du durch die Tür, trittst du in Scheiße und packst du etwas an, dann geht’s daneben. Du suchst doch findest keine Art und Weise, wie’s dir passt zu leben. / Die Besten ... / Und sogar die Leute hier im Viertel fandst du früher einfach netter. Und nicht so zynisch und so kalt. Wer weiß, woran es liegt – vielleicht am Wetter? Ich glaub, es liegt an dir. Ich glaub, du bis zu alt. / Und trittst du durch die Tür, trittst du in Scheiße. Und packst du etwas an, dann geht’s daneben. Und wenn du etwas tust, dann tu es leise. Es geht niemand etwas an. Es ist dein Leben. / Die Besten ...

7 Der Mann aus der Straßenbahn ist von der Melodie her eines der Frühwerke. Ich schätze, ich war so 16 als die Melodie entstand. Also etwa von 1983. Mit meinem Schulenglisch peilte ich damals eine internationale Karriere an. Der Text des Refrains ging so: „This Song I wrote to say you I love you“. Den Rest hab ich verdrängt. Ein paar Jahre später hatte ich dann entschieden, nur noch deutsche Lieder zu machen. Und als mir die Melodie dann wieder unterkam, war der Song recht schnell fertig und so spiele ich ihn nun schon seit Anfang der 90er. Und je nach Bühnentimesform bin ich auch ganz zufrieden damit. Es geht um diesen Mann, der im Bus wirklich interessante Fragen stellt. Manchmal vermute ich, ich sei inzwischen selbst zu diesem Mann geworden. Dann schaudert mir. Aber sich schaudern kann ja so dann und wann auch mal ganz schauerhaft sein. Die Aufnahmen sind geschätzt zwischen 2010 und 2014 entstanden. Vielleicht aber auch nicht. Und es ist ja auch egal:

Du kennst doch auch den Mann aus der Straßenbahn. Er kommt herein und fängt gleich zu erzählen an. Er möchte wissen, wohin die Reise geht. Kommste pünktlich oder zu spät. Du weißt, wen ich mein, den Mann aus der Straßenbahn. Auch neben dir saß er schon mal dann und wann. Er stellt sich dumm und er weiß doch Bescheid. Wenn er dich nervt, dann tut’s ihm leid. / Und selbst der Fahrer kennt den Weg nicht so genau. Sein Fahrplan ist ein weißes Blatt Papier. Auf Pflichten gibt er längst nichts mehr drum ist dauerblau. Er denkt „Was solls?“ und gönnt sich noch ein Bier. / Wer kennt ihn nicht, den Mann aus der Straßenbahn. Manchmal, da bietet er einem was zu denken an. Und lehnt man dankend ab und sagt „Ich denke nicht!“. Dann lacht er einem freundlich ins Gesicht. / Und selbst der Fahrer ... / Ihr kennt doch alle den Mann aus der Straßenbahn. Er kommt herein und fängt gleich zu erzählen an. Dann möchte er wissen, wohin die Reise geht. Kommste pünktlich oder zu spät?

8 Durch und durch ist ein musikalisches Ding mit Posaunenchor. Ein Hoch auf die Institution des Posaunenchors. Ich habe viele Jahre selbst in einem gespielt. Ich würde sogar sagen: Ich wurde durch ihn in großen Teilen musikalisch geschult und geprägt. Noch heute bin ich ein wirklich großer Möger von Bach und Telemann. Kannsteauchmaschönhörn, schadnix.:

Durch das Leben. Durch das Land. Durch den Ort. Durch Europa. Durch die Welt. Immerfort. / Durch die Enge, durch die Weite, durch die Länge, durch die Breite, durchs ganze Haus. Und aus. / Durch die Liebe, durch die Zeit, alles versprochen. Auf dünnem Eis gen Ewigkeit. Dann durchgebrochen. / Durch die Hölle, durch den Hass, durch Akkorde, durch mehr Bass, durch Zeit und Raum. Aus der Traum. / Durch die Nacht, durch den Tag, sich selbst belogen. Durch Kneipen und Kakao gezogen. / Durch die Enge, durch die Weite, durch die Länge in die Breite und dann raus. So siehts aus. / Durch die Lügen, durch den Hass, durch den Pro- und Kontrabass. Dröhnendes Schweigen hier im Haus. Und aus.

9 So geh denn deiner Wege muss zwischen 2010 und 2014 entstanden sein. Es geht darum, worum es eigentlich immer geht. Ums Vorbeigehen:

So geh denn deiner Wege, so wie ich meiner geh. So geh denn deiner Wege, ich bleibe hier und steh. Nur noch ein kleines Weilchen, dann geh ich anders wo. Wir gehn dann unsrer Wege. Das ist halt nun mal so. / Wir zieh’n nun unsrer Wege, begleitet nur vom Wind. Wir zieh’n nun unsrer Wege, die nicht dieselben sind. Die paar Meter gemeinsam, das war wohl nicht sehr weit. Jetzt zieh’n wir wieder einsam durch Freude und durch Leid. / Wir ziehn jetzt unsere Bahnen. Wie’s geht zeigt uns der Mond. Er zieht dort seine Bahnen. Allein und unbewohnt. So dreht er seine Kreise, der Mond, er weiß Bescheid. Er zieht dort ganz alleine, Richtung Unendlichkeit. / So geh denn deiner Wege ...

10 Ausgang ist so ein Computermusikdings. Es geht um die Suche nach dem Raus hier. Und dabei hilft Kant. Interessant. Gerade in der heutigen Zeit. Die Idee, sich aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit zu befreien, hat gerade leider einen schlechten Lauf. In Deutschland. Aber auch weltweit. Social Media, antisocial Media, Religionen und andere Weltanschauungen inklusive einfacher Lösungen ... Und dann erst die Sache mit der KI. Mannmannmann. Apropos. „Mögest Du in interessanten Zeiten leben“ ist ein chinesischer Fluch:

Wo ist hier der Ausgang? ... Wo geht's hier raus? ... Auf der Suche nach dem Ausgang. Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliebung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen ...

11 Dom, Steine, Scherben – Das Lied zur Stadt. Live im Kölner Connection am 13.12.25. Interessanterweise sollte die nächste CD ursprünglich „Dom, Steine, Scherben“ heißen. Nun ist der Song jetzt ja aber schon auf „Manchmal zähl ich gerne mal bis unendlich“. Möglicherweise könnte es Konzept werden, dass die Scheiben so heißen, wie Songs, die irgendwo anders drauf sind. Oder nirgends:

Alles was bleibt, alles was bleibt, am Ende Dom, Steine, Scherben. Im Sommer zu heiß und kein richtiger Winter. Laut Liedgut im Herzen Sonnenschein. Sehr tolerant, darum für alles offen. Für alles offen, heißt auch, nicht ganz dicht zu sein. Wenn hier was glänzt, ist es sicher nicht das Rheingold. Auch hier werden dir Lügen aufgetischt. Man kennt sich schnell und sieht sich dann nie wieder. Und an Karneval werden die Betten neu gemischt. Alles was bleibt, alles was bleibt, am Ende Dom, Steine, Scherben. Alles was bleibt, was dir dann bleibt, am Ende Dom, Steine, Scherben. Der mächtige Dom. Die Steine am Fluss. Die römischen Scherben. Von morgens bis abends ein Leben im Falschen. Denkst du bei dir und wünschst dich aufs Land. Die Stadt ist zu eng, die Stadt ist zu groß. Das Bergische läge da doch auf der Hand. Die Stadt ist präsent. Die Stadt, sie schläft nie. Die Stadt, sie nimmt und die Stadt, sie gibt. Die Liebe, sie ging, vielleicht gabs sie auch nie? Vielleicht wars statt Liebe ja auch nur verliebt? Alles was bleibt, alles was bleibt, am Ende Dom, Steine, Scherben. Alles was bleibt, was dir dann bleibt, am Ende Dom, Steine, Scherben. Der heilige Dom. Die Steine der Stadt. Ein Leben in Scherben. Die Liebe verspielt und das Leben vergammelt. Die Zeiten sind hart und das Konto ist leer. Doch um woanders nochmal neu anzufangen, hast du längst keine Nerven mehr. So bleibst du halt hier. Es ging ja auch schlimmer. Liegt nicht an Köln, man zerbricht auch anderswo. Hier hast du den Dom und der bleibt bei dir für immer. Und Sterne und Steine und Scherben hast du hier sowieso. Apropos: Alles was bleibt, alles was bleibt, am Ende Dom, Steine, Scherben. Alles was bleibt, was dir dann bleibt, am Ende Dom, Steine, Scherben. Der ewige Dom. Die steinernen Täler der Stadt. Und all die Scherben. Alles was bleibt, was dir dann bleibt, am Ende Dom, Steine, Scherben.

12 Im Land von Kohle und Stahl – 2014er Remix ist der 2014er Remix von „Im Land von Kohle und Stahl“. Etwas rockiger mit Bass drunter. Kann man immer mal schön hören, wenn man ins Saarland fährt oder aus dem Saarland wegfährt oder wenn man sonst wo hinfährt oder von sonst wo gefahren kommt. Oder wenn das Saarland in der Presse als Größenvergleich gebraucht wird. Ein Lied für immer also. Text einsehbar auf dem Booklet von „Lieder für Leute“.

13 Abschiedswalzer – 2014 live im Connection ist der Mega-Partykracher der ersten CD „Lieder für Leute“. Wer kennt und liebt ihn nicht? Irgendwann Ende der 90er entstanden. Hier in einer Liveversion im Kölner Connection von 2014 (etwas schnell geraten). Es war der Abschluss der legendären Norddeutschland-Tour zusammen mit den Punkteleics. Das war eine wirklich äußerst lustige und schöne Erfahrung (Connection Bremen, auf ewig unvergessen). Ich meine mich zu erinnern, beim Abschlusskonzert in Köln hätten wir auch ein Tourhasenbrötchen (Belag: Käse) versteigert, das von unserem großen Abenteuer übriggeblieben war. Möglicherweise war es sogar noch essbar. Wobei ich von der Person, die es ersteigerte, nie mehr gehört habe. Das stimmt mich nachdenklich ... Irgendwie ein Stück weit. Den Text des Songs spare ich mir hier jedenfalls. Kauf einfach die erste CD, da liegt er bei ;-) Oder hör genau hin (und summe und sing dann gegebenenfalls mit). Wie auch immer: Legendärer Abend, legendärer Laden.

14 Heiopei 3 – Ein Instrumentalstück. Ganz töfte. Gibt dazu auch ein knorkes Video auf diesem Videoportal. Kann man gucken. Es war einer dieser Abende und ein Kumpel und ich waren auf dem Rückweg von einem Konzert im Kölner Odonien durch ein plötzliches Unwetter (ein echtes Profiunwetter) gefangen unter einer Brücke. Direkt neben dem Pascha, das sich selbst jahrelang als größten Puff Europas bewarb. Es gibt uninteressantere Brücken, unter denen man gefangen sein kann.

15 Fragen, die zu Fragen führen ist ein Instrumentalstück, das Fragen aufwirft. Insbesondere das gleichnamige Video. Sollte mal eine Art Psychothriller werden, aber wer hat schon die Zeit, sich neben allem auch noch um einen Spielfilm zu kümmern? Schade eigentlich, hatte Potential. Aber immerhin noch ein gutes Video zum Instrumentalding. Guck mal rein, wenn Du zufällig im Internet vorbeikommst.

16 Frau Dr. Merkels gesammeltes Schweigen, Instrumentalversion ist die Instrumentalversion von „Frau Dr. Merkels gesammeltes Schweigen“. Der Song war – in meiner Erinnerung – ganz gut und so gut wie fertig. Dann kam der Crash des alten Rechners. Wie es halt so ist. Ich dachte eigentlich, alle Songs wären weg. Aber nach ungefähr einem halben Jahr schaffte ich es erstaunlicherweise, ihn wieder ins Leben zurück zu rufen. Dieser Song allerdings war nur noch in einer reinen Instrumentalversion vorhanden. War mir dann auch egal. Ist jetzt ein Instrumental Dance-Hit. Also. Auf die Tanzfläche mit Dir. Und tanz!

Tanz so blöd Du kannst. Und willst.
Aber tanz. Laut.

17 Als ich letztens Vollmond war ist ein Instrumentalstück, das musikalisch davon erzählt, wie es war, als ich letztens Vollmond war. Dascrazy. Gibt auch irgendwo in den Weiten des Netzes ein Video. Gedreht 2024 kurz hinter Kalamata. Da war ich in den frühen 80ern schon mal mit Interrail. War irgendwie ein Back-to-the-roots-Erlebnis. Wobei sich natürlich vieles verändert hat. Aber was und wem erzähl ich da und das?

Kontakt für Buchungen, Lobhudeleien oder Beschimpfungen: g.vonderweiden@posteo.de